

Friedrich Gottlieb Gaisberg von

**Den schmerzlichen Hintritt Des Reichs-Frey-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Friederich Allbrecht von Gaißberg, Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Würtemberg vormals gewesenen Hochverdienten vieljährigen Cammer-Juncker und Forst-Meister zu Leonberg ... Als Derselbe den 16ten Martii 1747. früh ... durch einen sanfften und seeligen Tod in dem 77ten Jahr seines Alters abgefordert wurde ...**

Esslingen: Mäntler, [1747]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn837524075>

Druck Freier  Zugang



IK  
3.

*F. m. - 43.*

Den schmerzklichen Hintritt  
Des  
Reichs-Frey-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn,  
S E R R S  
Friederich Albrecht  
von Saißberg,

Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Württemberg vormals  
gewesenen Hochverdienten vieljährigen Cammer-Zuncker  
und Forst-Meister zu Leonberg;

Nachmahls Hoch-Betrauten Cammer-Herrn  
Herrn zu Schöckingen &c.

Als Derselbe

den 16<sup>ten</sup> Martii 1747. früh zwischen 6. und 7. Uhr nach  
einer langwierigen Kranckheit durch einen sanfften und seeligen Tod  
in dem 77<sup>ten</sup> Jahr seines Alters abgefordert wurde,

Suchte seine tieffste Bestürzung dadurch an den Tag zu legen

Und

seine Wertheſte Frau Mama

wie auch

die übrige gesammte Geschwistrig

und

sich selbst

zu trösten und aufzurichten

Friederich Gottlieb von Saißberg,

Sr. Hoch-Fürstl. Durchlaucht zu Württemberg Hoch-Ber-  
ordneten Cammer-Zuncker und Forst-Meister zu Kirchheim.

---

ESSEN, Gedruckt bey Gottlieb Mäntlern.

*F. m. - 43.*



† † †



Schreckens-Post! O welche Schmerzen  
Beklemmen meine bange Brust!  
Besürzung, welche meinem Herzen  
Mehr als zu viel und wohl bewusst!  
Wie? Habe ich es recht gehört?  
Wie? Hat mich nicht ein Traum be-  
höret?

Mein Papa, heist es, sey erblaßt.

Ach allzustrenges herbes Leyden!  
Ach viel zu bald verhängtes Scheiden!  
O dieses Centner-Wort wird kaum von mir gefaßt.

† † †

Kunst Du, mein Papa, wohl verlassen

Uns alle, die wir um Dich stehn?  
Willst Du nicht mehr vergnügt umfassen  
Manch Kindes-Kind, so Du gesehn?  
O nein! Du eilst vielmehr von hinnen  
Zu jenen frohen Salems-Zinnen;  
Du eilst dem wahren Boar zu.  
Dein Heyland ruffet Dir entgegen,  
Und schenckt Dir den verheißnen Segen:  
Komm, mein getreuer Knecht, geh' ein zu meiner Ruh.

† † †

Du warst ja einer der getreuen  
Und auch der redlichsten im Land.  
Dein Umgang konnte niemand reuen:  
Dein schlecht und recht seyn war bekandt.  
Du hast Dich jederzeit beflissen,  
(Und dieses nicht aus Zwang und Müssen)  
GOTT und der Welt beliebt zu seyn.  
Aufrichtigkeit war Deine Zierde;  
Und Deiner Seelen Lust, Begierde,  
Die zielte stets darauf: zu meiden bösen Schein.

Sechß

† † †

**S**echs Fürsten waren Deine Kräfte

Zu Ihrem Dienst und Nutz geweyht.  
Du führtest Deine Amts-Geschäfte  
Nach der Dir eignen Redlichkeit.  
Des Landes Flor und Wohlergehen  
Beständig unverrückt zu sehen,  
Auf dem war nur Dein Sinn bedacht;  
Diß übtest Du mit jedem Morgen;  
Diß waren Deine Tages-Sorgen  
Und waren die nicht gang; so nahmst Du auch die Nacht.

† † †

**S**chwegen ward Dir Stand und Ehre

Zwar hier in dieser Welt gereicht;  
Doch weil diß viel zu wenig wäre;  
So wird Dir überzeugt gezeigt,  
Was GOTTES Güte treuen Knechten  
Und seinen Bräuten den Gerechten  
Vor Braut-Geräth entgegen hält:  
Denn hier bekommt man Scepter, Krone  
Um Christi Blut zum Gnaden-Lohne  
So herrlich lohnet GOTT in jener Freuden-Welt!

† † †

**N**un nimmt er Dich aus unsrer Mitten

Und setzt Dich in höhern Stand;  
In der Gerechten sichern Hütten,  
In jenes seel'ge Vaterland.  
Er will nach Deinen Kranckheits-Leyden  
Dich jetzt mit ew'ger Wonne weyden  
Drum spricht er: Komm, Mein treuer Greiß,  
Komm, eile, Du solst jetzt genießen,  
Was JESU Blut erwerben müssen.  
Erquickte Dich nunmehr nach Deinem vielen Schweiß.

† † †

**A**s weiße Kleid wird angeleget.

Das Lebens-Buch wird aufgethan.  
Der neue Rahme eingepräget,  
Den niemand hier begreifen kan.  
Nimm hin mein Reich mit allen Schätzen  
Spricht GOTT. Ein ewiges Ergötzen  
Wirst du hier allenthalben sehn.  
Komm, erndte ein mit tausend Freuden,  
Was Du zuvor gesät in Leyden.  
Hier wird Dir ewigs Wohl zu Deiner Seiten sehn.

† † †

**S**o prange dann vor GOTT in Ehren,  
Und singe mit des Lammes Lied;  
Indessen wird Dein Nachruhm währen,  
So lange Stamm und Erbe blüht.  
Dein unvermuthet schnelles Trennen,  
Ist mir zwar, ich wills gern bekennen,  
Und meiner Brust ein Donner-Schlag.  
Doch will ich mich damit erquicken;  
Ich weiß, ich werde Dich erblicken  
In der verklärten Schaar an jenem grossen Tag.

† † †

**W**as aber soll ich Dir wohl sagen  
Geehrte Werthe Frau Mama,  
Bey Deinem Aechzen, Winseln, Klagen;  
Ist denn kein Trost mehr vor Dich da?  
Ach werde wieder ruhig, stille.  
Gedencke, daß es GOTTes Wille  
Berehre seinen weisen Rath.  
GOTT hatte Ihn in diesem Leben  
Dir nur auf kurze Zeit gegeben.  
Er nimmt nur wieder heim, was er geliehen hat.

† † †

**L**iebte Schwestern, Werthe Brüder,  
Stellt Euer seuffzend Klagen ein;  
Wir sehen Ihn gewißlich wieder  
In engelischen Glanz und Schein.  
Wie? wolt Ihr Ihm die ew'ge Freuden  
Durch Eure Thränen wohl beneiden?  
Ach haltet mit den Klagen ein.  
Schieft Euch in seine heil'ge Wege  
Ergebt Euch seiner Vorsicht Pflege;  
Er wird hinführo stets der rechte Vater seyn.

† † †

**R**uhe dann im Bluth gewaschen;  
Bis jener grosse Tag erscheint,  
Da Deine Seele mit der Aschen  
Des Leibes sich verklärt vereint  
Dein Nahme wird beständig grünen,  
Und uns zu einem Muster dienen;  
Bis unsers Leibes Hütte bricht.  
Bis wir in jenen seel'gen Chören  
Mit Dir den grossen GOTT verehren.  
Doch bleibts: Wir insgesamt vergessen Deiner nicht.

(†) (†)  
(†)





Den schmerzlichen Hintritt  
Des  
Reichs-Frey-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn,  
**F R I E D R I C H**  
**Friederich Albrecht**  
**von Saizberg,**

Sr. Hoch- Durchl. zu Württemberg vormals  
gewesener Diensten vieljährigen Cammer-Juncker  
Meister zu Leonberg;  
Nachmahls Betrauten Cammer-Herrn  
Schöckingen &c.  
derselbe

Den 16ten Martii 1747 zwischen 6. und 7. Uhr nach  
einer langwierigen Kranckheit in dem 77ten Jahr sein  
Suchte seine tieffste Bestürzung an den Tag zu legen



seine Werthebesten  
wie auch  
die übrige gesammte  
und  
sich selbst  
zu trösten und aufzurichten

Friederich Gottlieb von Saizberg  
Sr. Hoch-Fürstl. Durchlaucht zu Württemberg  
ordneten Cammer-Juncker und Forst-Meister zu

ESSELINGEN, Gedruckt bey Gottlieb Mäntler.

F. m - 43.